



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an  
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

## NIXLOS OHNE PKW? FAHRER\_IN FÜR DAS KULTOURMOBIL DRINGEND GESUCHT!!!

Wir vom nixlos.de-Team bringen jugendkulturelle Angebote wie Siebdruck, Graffiti, Skaten oder Technik zu den Jugendlichen im Landkreis Leipzig und Nordsachsen. Momentan fehlt uns allerdings etwas sehr Wichtiges, um das Ganze auch realisieren zu können:

### WAS WIR SUCHEN:

- ein\_e Fahrer\_in mit Führerschein Klasse B und mit einem Auto mit Anhängerkuppelung für unser KulTourMobil (kleiner ungebremster Zentralachsanhänger bis 0,75t).
- eine Person bestenfalls aus Wurzen mit
- Zeit hauptsächlich an den Wochenenden
- Zuverlässigkeit
- Freude am Rumdüsen im Landkreis Leipzig und Nordsachsen

### WAS WIR BIETEN KÖNNEN:

- kleine Aufwandsentschädigung von 50 Euro pro Fahrt (Hin- und Rückfahrt)
- plus eine Fahrtkosten-Erstattung von 0,30 EUR/km.

Bei Interesse einfach eine E-Mail an [info@nixlos.de](mailto:info@nixlos.de) oder anrufen unter **03425 85 19 862**



## SOMMERFEST + BAUSTELLEN- PARTY IM D5

Das NDK lädt am **26.08.2017** ab **15 Uhr** zum Sommerfest in das Kultur- und Bürger\_innenzentrum D5 ein. Im Haus und auf dem Domplatz erwartet Sie und Euch ein buntes Programm. Für Klein und Groß spielt sich *Katharinas Schaubude* mit ihrer schaurig-schönen Jahrmarktspoesie fulminant in die Herzen des Publikums und zaubert mit Lust, Spielfreude und großartiger Verwandlungskunst Wunder, Monster und Sensationen. Zudem zeigen wir den Film »Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen«. Es gibt eine Capoeira-Show, unsere KulTourMobil-Siebdruckwerkstatt lädt zum Mitmachen ein. Außerdem tritt der russische Folklorechor *Rjabinuschka* auf. Am Abend erwarten wir tanzbare Livemusik mit *Atlas Ahead* aus Chemnitz, einer der derzeit angesagtesten Funkbands der Republik. Danach laden wir zu Aftershow und hipper Dosenmusik.

## ›KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.  
Domplatz 5  
04808 Wurzen

T: 03425 / 85 27 10  
F: 03425 / 85 27 09  
M: team@ndk-wurzen.de  
W: [www.ndk-wurzen.de](http://www.ndk-wurzen.de)

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02  
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Melanie Haller  
Gestaltung: Franziska Klose

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz«** und das **Bundesprogramm »Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit«** mit der **»Lokalen Partnerschaft für Demokratie«**.

## ›BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

Liebe Freundinnen und Freunde,  
Unterstützer\_innen, Mitglieder und Interessierte,

das neue Jahr ist nun schon zu einem Viertel vorbei. Höchste Zeit, Sie / Euch wissen zu lassen, was uns aktuell beschäftigt und bewegt. Martina Glass weilt in Elternzeit, Stephan Meister hat sich zum Jahresende aus seiner Hauptamtlichen-Tätigkeit verabschiedet. Dementsprechend standen die letzten Wochen ganz im Zeichen des Hineinfindens in neu verteilte Aufgabenbereiche. Wir haben versucht, Ihnen/Euch die Fülle und Bandbreite unserer großen Projektbereiche 2017 einmal übersichtlich aufzuschlüsseln und sind selbst überrascht, was dabei alles zusammen kommt.

Nicht nur inhaltlich und im positiven Sinne ist das Ganze hier mehr als die Summe seiner Teile, denn leider birgt die jährliche Abhängigkeit von öffentlichen Förderprogrammen in mittlerweile beträchtlicher Höhe (über 340.000 Euro!) auch Probleme mit sich: So fehlt etwa bis zum Redaktionsschluss (26.4.) für einen Großteil der Projekte ein Zuwendungsbescheid, der für die Auszahlung der Mittel unerlässlich ist – Kosten in Höhe von mehreren Tausend Euro mussten vorgestreckt werden. Auch die Abrechnungen für 2016 erforderten einigen Mehraufwand, da teilweise neue Sachbearbeiter\_innen andere Vorstellungen haben, wie die Belege aussehen sollen. Die Mühen der (Verwaltungs-)Ebene nehmen dementsprechend in diesem Newsletter einen (ungewohnt) großen Platz ein. Gleichzeitig sollen aber die Berichte über unsere inhaltliche Arbeit nicht zu kurz kommen: Wir freuen uns u.a., dass die Promotor\_innenstelle mit erfolgreichen Schulprojekttagen ins zweite Jahr gehen kann! Auch unsere Arbeit mit Geflüchteten nimmt wieder Fahrt auf. Das weite Feld der Jugendbeteiligung wird ebenfalls weiter beachtet – mit der Plattform nixlos, dem KulTourmobil und der Verwaltung des Jugendfonds in Nordsachsen.

Über die festen Projekte hinaus, bleibt unser Haus ein offener Ort der Begegnung. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass man sich im »Alltagstrott« plötzlich mit so existentiellen Fragen konfrontiert sieht, wie: Was heißt für euch »Schlaraffenland«? – so geschehen im Februar, als eine Gruppe Grundschüler\_innen zu diesem Thema einen Filmworkshop im D5 macht. Zunächst setzen sich die Kinder selber damit auseinander, was ihnen für ein ausgefülltes Leben wichtig ist. Dann schwärmen sie auf den Wurzenener Markt aus, wo an diesem Mittwochvormittag bei herrlichem Vorfrühlingswetter reges Treiben herrscht. Doch entmutigt kehren sie nach kurzer Zeit ins D5 zurück – niemand war gewillt, ihnen ein Interview zu geben. »Keine Zeit« ist noch eine der freundlicheren Abfuhrer, die sich die Kinder anhören müssen.



Für die jungen Menschen ist die Enttäuschung bald vergessen, doch uns beschäftigt der Vorfall noch länger: Wie weit entfernt sind wir doch von dem Idealbild einer offenen, zugewandten Gesellschaft, in der dem Gegenüber mit Respekt begegnet wird! Wir fürchten, an der Verwirklichung dieser Form von »Schlaraffenland« werden wir noch lange über 2017 hinaus arbeiten müssen. Aber wir haben einen langen Atem und wir sind nicht allein! Wir freuen uns sehr, dass Ihr / Sie uns begleitet/n auf diesem Weg! Ihre / Eure



Siri Pahnke und Melanie Haller

P.S. Zum Thema »Bauen« gibt es leider noch nichts Neues zu berichten – der Bauantrag liegt nach wie vor zur Genehmigung im Landratsamt. Wir halten Sie / Euch auf dem Laufenden.



## NACHRUF

Georg Budnik hat uns für immer verlassen. Er verstarb am 6. Dezember 2016 im hohen Alter von 89 Jahren. Er war uns enger Freund und wichtiger Berater. Als Antifaschist und Mitbegründer des Gedenkmarsches für die Opfer der Todesmärsche im Muldental hat er diesen Unvergessen sind uns seine Gedichte, deren mahnende Aktualität uns stets begleiten wird. Wir werden unsere Arbeit auch in seinem Sinne weiterführen. Georg wird uns sehr fehlen.

## CHRONIK NEONAZISTISCHER AKTIVITÄTEN

12. 12. 2016

Torgau: Das Amtsgericht Torgau hat den wenig einsichtigen Facebooknutzer P. zur Zahlung von 2.000 Euro Geldstrafe verurteilt. P. hat nach Überzeugung des Gerichts auf seinem Facebook-Profil ohne dessen Einwilligung ein Foto des L-IZ-Reporters S. veröffentlicht, der seit Jahren zu rechtsextremen Strukturen im Großraum Leipzig recherchiert. In den Kommentaren zum Bild hinterlassen User beleidigende Bemerkungen. Nach einer Anzeige erhält P. einen Strafbefehl zur Zahlung einer Geldstrafe in Höhe von 1.200 Euro. P. geht dagegen in Widerspruch. Vor Gericht zeigt sich P., Begründer des Versandhandels »Front Records«, wenig einsichtig und streitet die Tat ab. Letztendlich überzeugen den Richter WhatsApp-Nachrichten, die polizeiliche Ermittler auf dem beschlagnahmten Mobiltelefon eines Geschäftspartners des Angeklagten sicherstellen können. Minuspunkte sammelt der mehrfach Vorbestrafte zudem durch sein unangemessenes Verhalten im Gerichtssaal, u.a. zeigt er dem Vertreter der Nebenklage den »Stinckfinger«. Der Richter verurteilt P. letztendlich zur Zahlung von 40 Tagesstrafen zu jeweils 50 Euro (800 Euro mehr als im ergangenen Strafbefehl). P. wartet die Urteilsbegründung nicht ab, sondern verlässt mit den Worten »Diesen Quatsch muss ich mir nicht anhören.«, den Saal.  
(Quelle: L-IZ.de vom 12.12.2016)

17. 12. 2016

Hohburg: Mehrere Jugendliche rufen am Samstagabend wiederholt vor dem Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende rassistische Parolen, u.a. »Ausländer raus!« und bedrohen die Bewohner. Diese versuchen sich zu schützen und ergreifen u.a. Stöcke. Betreuer der vom DRK verwalteten Einrichtung können eine gewalttätige Auseinandersetzung verhindern. Anlass der massiven Drohungen der Hohburger soll eine aus einem Fenster des Heimes geworfene Coladose oder Plastikflasche gewesen sein. Bereits mehrfach in diesem Jahr ist das Haus, in welchem vor allem junge Menschen aus Eritrea wohnen, Ziel von rassistischen und neonazistischen Angriffen durch Jugendliche, die dem lokalen Fußballverein zugeordnet werden können. (Quelle: Zeug\_innen, ehrenamtliche Unterstützer\_innen der Bewohner)



01. 01. 2017

Eilenburg: Nach einer Silvesterfeier im Haus 6 in Eilenburg wird ein 42-Jähriger Gast brutal zusammengeschlagen. Der Geschädigte, der sich außerhalb des Jugendhauses aufgehalten hat, wird mit erheblichen Verletzungen aufgefunden. Mehrere Täter\_innen haben ihn zuvor niedergeschlagen. Er muss in einem Leipziger Krankenhaus stationär behandelt werden. Dem Bündnis »Für ein Weltoffenes und buntes Eilenburg« nach sind die Täter\_innen der Neonaziszenen sowie der Hooligan-Szene von LOK Leipzig zuzuordnen. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung. (Quelle: RAA Sachsen)

14. 01. 2017

Wurzen: In der Nacht zum 14. Januar greifen zwei Personen eine Wohnung von Asylsuchenden in Wurzen an. Sie schlagen von außen gegen Fenster und treten gegen die Wohnungstür, wobei sie rassistische und ausländerfeindliche Parolen rufen. Die Polizei kann noch unmittelbar am Tatort die Personalien der Angreifer feststellen. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. (Quelle: Betroffene)

15. 01. 2017

Wurzen: Erneut greifen bisher Unbekannte in der Nacht zum 15. Januar 2017 die Wohnung der Asylsuchenden gegen 3.00 Uhr an. Sie zerschlagen zwei Fenster. Dabei werfen sie neben Pyrotechnik auch ein Verkehrsschild in die im Parterre liegenden Räume. Verletzt wird von den schlafenden vier Bewohnern aus Eritrea niemand. Zu einem Brand kommt es nicht, allerdings entsteht Sachschaden an der Wohnungseinrichtung. Die Betroffenen im Alter von 19 bis 27 Jahren melden den Angriff sofort bei der Polizei, die allerdings laut Aussagen von Betroffenen erst nach den Anrufen zweier Wurznerinnen, die ebenfalls alarmiert worden waren, ein Kommen zusichern. Die Beamten benötigen mehr als eine Stunde, um vor Ort zu sein. Durch befreundete Personen können die Bewohner andernorts untergebracht werden.

Das Ausländeramt des Landkreises Leipzig hat bereits eine Verlegung der Eritreer in sichere Wohnungen signalisiert. Am Folgetag werden durch die Polizei mögliche vorhandene Spuren gesichert und die Ermittlungen durch das OAZ (Operative Abwehrzentrum) aufgenommen, u.a. wegen gefährlicher Brandstiftung. (Quelle: Betroffene)

08. 02. 2017

Wurzen: Ein 42-jähriger Mann aus Wurzen wird bereits im Oktober 2016 vom Amtsgericht in Grimma wegen Volksverhetzung verurteilt. Im März

## EINE KLEINE WELTREISE DURCH DEN KINDERGARTEN

Wächst Schokolade auf den Bäumen? Stehen die Menschen in Australien auf dem Kopf oder purzeln sie vielleicht sogar von der Erde? Wie sagen chinesische Kinder «Hallo»? Und warum hat der Gott Ganesha einen Elefantenkopf?

Diesen und vielen anderen Fragen gehen die Vorschulkinder verschiedener Kindergärten in den Landkreisen Nordsachsen und Leipzig im interkulturellen Langzeitprojekt »Weltreise« auf die Spur – begleitet von Heidi Bischof als Promotorin für nachhaltige Bildungsentwicklung. Das mehrgliedrige Projekt lief bereits an drei Kindergärten in Thammehain, Wiederitzsch und Leipzig und geht momentan in Schweta/Mügeln in die letzte Phase.

Wenn die Kinder eine riesige Weltkarte malen, in Schuluniformen aus Simbabwe schlüpfen oder selber Spielzeug herstellen, trifft das genau ihren neugierigen, vorbehaltlosen und interessierten Geist gegenüber Dingen und anderen Menschen der globalisierten Welt, in der sie heute aufwachsen.

In den Projekttagen, die über einen Zeitraum von 3 Monaten alle zwei bis vier Wochen stattfinden, wird das solidarische Verhalten der Kinder untereinander gestärkt. Kinder geben aber auch ihren Eltern gern das Erlebte weiter. Deshalb werden hier von Anfang die Eltern mit einbezogen – mit Informationsangeboten und Eltern-Kind-Aktionen. Als dritte soziale Kerngruppe bindet das Projekt schließlich die Erzieher\_innen ein. Sie werden befähigt, Themen des Globalen Lernens methodisch und didaktisch aufzubereiten oder selbst Projekte zum Globalen Lernen zu entwickeln. Das Projekt verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich für globale Zusammenhänge zu öffnen und dass es keine einfachen Lösungen gibt. Wir sind alle gefragt: Die Einzigartigkeit jeder Persönlichkeit hat ihren besonderen Wert. Darin liegt eine wesentliche Kraft, die es ermöglicht, sich politisch zu engagieren im respektvollen Dialog miteinander und bei der Suche nach Antworten auf die Fragen und Herausforderungen dieser Zeit.



## MITMACHEN STATT MOTZEN!



DIE »PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE« IN NORDSACHSEN ORGANISIERT DAS 3. JUGENDBETEILIGUNGSTREFFEN

Nachdem 2016 in Nordsachsen ein Jugendfonds eingerichtet wurde und sich eine Jugendjury zur Vergabe der Gelder zusammengefunden hat, soll nun gemeinsam weitergedacht werden: Ist der Fonds so praktikabel? Was wollen Jugendliche in Nordsachsen bewegen?

Hierzu wird Andrea Scherf von der »Lokalen Koordinierungs- und Fachstelle für die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Nordsachsen« den Jugendfonds noch einmal vor- und auf den Prüfstand stellen sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten ausloten. Zudem ist eine kleine Ideenwerkstatt angedacht, die die Vorstellungen der Teilnehmenden, ihre Welt zu verändern, herauskitzeln soll.

Das Jugendbeteiligungstreffen findet in Leipzig am 12. Mai ab 16 Uhr statt. Aufgerufen, sich anzumelden sind alle engagierten Jugendgruppen, die sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen stark machen, eigene Projekte umsetzen oder noch verwirklichen wollen und sich mit anderen Aktiven austauschen oder gar überregional zusammenarbeiten wollen.

Anmeldungen und Rückfragen sind zu richten an: jugendfonds-nos@nixlos.de.

## FRAUENTREFF

FÜR GEFLÜCHTETE UND EINHEIMISCHE

Nach einer von den Teilnehmerinnen gewünschten Winterpause startet nun wieder regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat der offene Mädchen- und Frauentreff im D5. Willkommen sind Mädchen und Frauen aller Nationen ab ca. 17 Jahren. Neben der Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, werden wir im Laufe des Jahres verschiedene Kreativ-Angebote machen. Den Auftakt bildete am 6. April das Malen mit Aquarellfarben. Unter der künstlerischen Anleitung Martina Jacobi-Wilhelms (Schweizerhaus Püchau) entstanden fantasievolle Bilder, die es den 25 Teilnehmerinnen leicht machten, sich ungezwungen über ihre Herkunftsländer und derzeitige Lebenssituation auszutauschen. Wie nebenbei wurden darüber hinaus Patenschaften geschlossen und Deutschkurstermine ausgemacht. Der nächste Termin ist der 4. Mai. Thema wird Storytelling mit der Storybox-Methode sein.

## NEWSLETTER 1/2017

## DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER TEILE

Innerhalb der letzten zwei Jahre ist das NDK ganz schön gewachsen. Mittlerweile arbeiten 12 Mitarbeiter\_innen in sieben großen Projekten. Von kulturellen Veranstaltungen und offenen Begegnungsmöglichkeiten in unserem Haus bis hin zu externen Projekten in Schulen, Verwaltungen und im öffentlichen Raum reicht das Spektrum unserer Tätigkeit. Dabei wird eine Themenbandbreite abgedeckt, die die vielfältigen Aspekte und Herausforderungen der Demokratiewerkarbeit anschaulich macht: Globales Lernen, (Jugend-)Beteiligung im ländlichen Raum, Ver-

netzung, Bildung, Beratung – um nur einige zu nennen. Wir verstehen uns auch intern als Netzwerk. Dementsprechend arbeiten die verschiedenen Projektbereiche eng verzahnt zusammen und schaffen Synergien, von denen alle profitieren können. Unser Verein erhält keine Infrastruktur-Förderung; vielmehr müssen alle Projekte jährlich neu beantragt werden. Um die Dimension des Ganzen besser zu verstehen, haben wir für das laufende Jahr eine Übersicht zusammengestellt:



FÖRDERMITTEL INSGESAMT: 343.303 EURO



2016 hat der Mann auf der Facebook-Seite der NPD behauptet, es habe nie sechs Millionen tote Jude gegeben, dies sei »alliierte Kriegspaganda«. Das Gericht verhängt daraufhin eine Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu je 40 Euro. Der Angeklagte wehrt sich nun gegen die Höhe des Strafbefehls, die Verurteilung wegen Volksverhetzung bleibt rechtskräftig. (Quelle: RAA Sachsen)

25. 03. 2017

Bad Lausick: Unbekannte sprühen an den Eingang einer Schule ein 1,60x1,40 Meter großes Hakenkreuz. Zusätzlich beschmierern sie das Pflaster vor dem Eingang mit einem 2,40x1,20 Meter großen Schriftzug. (Quelle: RAA Sachsen)

12. 04. 2017

Naunhof/ Leipzig: Zwei Jahre und elf Monate Haft lautet das Urteil der Achten Strafkammer des Landgerichtes Leipzig im Prozess gegen Maik E., einem Schläger von Naunhof. Die Kammer verurteilt den 30-Jährigen wegen gefährlicher Körperverletzung und des Verwendens verfassungsfeindlicher Kennzeichen (der Angeklagte soll einen Hitlergruß gezeigt haben). E. muss zudem eine Alkoholtherapie beginnen. Darüber hinaus trägt er die Kosten des Verfahrens und die der Nebenklage. Die Staatsanwaltschaft argumentiert: »Die Tritte und Schläge gegen das wehrlose Opfer waren von einer hohen Intensität geprägt. Dass das Opfer an den Folgen nicht verstarb, ist allein glücklichen Umständen zu verdanken. Wäre die Tat tödlich gedeutet, hätte niemand an dem Vorsatz gezweifelt«. E. hatte am Abend des 3. Juni 2016 den gleichaltrigen Michael S. in der Naunhofer Laestraße unvermittelt von der Trage eines Rettungswagens gezerrt und mit Schlägen und Tritten brutal verprügelt, weil er ihn als mutmaßlichen Drogendealer wiedererkannt haben wollte. (Quelle: LVZ, 12.04.2017)

## NICHT NUR DAS HAUS WIRD 2017 SANIERT

Die Projektfülle im NDK benötigt ein verbessertes Buchhaltungssystem – das wurde uns im Laufe des vergangenen Jahres immer bewusster. Das ganze Kostenstellensystem wurde in den letzten Monaten auf den Kopf gestellt und komplett neu gedacht. Zum Mitdenken haben wir dazu die großartige »Prinzessin« (den Mathematiker Rico Knorr) um Unterstützung gebeten. Und nun gibt es DIE FORMEL Tw.x-y/z. Damit stellt sich das NDK nicht nur der Komplexität der Förderlandschaft, sondern integriert diese arbeitserleichternd in den Alltag des Belegwesens. Hurra!